

V-28 Verschiedenes

AntragsstellerIn: Ina Rosenthal (KV Lörrach)

Weitere AntragstellerInnen: Dr. Philipp Schmagold, KV Kiel; Dipl. Psychologin Antje Seubert, KV Augsburg Stadt; Dietmar Beckmann, KV Duisburg; Annabelle Wolfsturm, KV Tempelhof-Schöneberg; Mathias Raudies, KV Marzahn - Hellersdorf; Claudia Canz, KV Ludwigsburg; Manuel Kochinski, KV Berlin-Mitte; Dana Kühnau, KV München-Stadt; Haluk Kaya, KV Main-Taunus-Kreis; Birgit Steup, Stadtvertretung Glückstadt, KV Steinburg; Reiner Raab, KV Darmstadt-Dieburg; Gerd Wittka, KV Oberhausen; Lucia Gerharz, KV Offenbach; Lutz Bauer, KV Freiburg; Eva Thomsen, KV Vorpommern-Rügen; Samir Fetic, KV Essen; Michaela Mala, KV Karlsruhe; Walter Schüsckke, KV Hamburg Altona; Claudia Salzberger, KV Regensburg-Stadt u.a.

1 **Keine Toleranz für Pädo-Kriminalität und Sexualstraftaten!**

- 2 1. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stehen auf der Seite der Betroffenen von Pädo-
3 Kriminalität und von Sexualstraftaten. Wir stellen fest: Es darf keine Toleranz für
4 Pädo-Kriminalität und Sexualstraftaten geben!
- 5 2. Pädo-Kriminelle und Sexualstraftäter sollten -auch als sogenannte Ersttäter-
6 nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen, sowohl ehrenamtlich als auch
7 hauptberuflich. Täter, die rechtskräftig verurteilt sind, weil sie die sexuelle
8 Unversehrtheit eines Kindes oder einer abhängigen Person beeinträchtigt haben,
9 sollten endgültig das Recht verlieren, eine berufliche oder ehrenamtliche
10 Tätigkeit mit Minderjährigen oder Abhängigen auszuüben. Eine andere
11 Berufswahl, ohne Kontakt zu Kindern, steht weiterhin offen.
- 12 3. Diese Forderung wird u.a. unterstützt von Norbert Deneff vom Netzwerk
13 Betroffener von sexualisierter Gewalt e.V. / netzwerkB.
- 14 4. In Deutschland muss das zuständige Gericht bisher ein erhebliches Risiko
15 erkennen, dass der Verurteilte zum Wiederholungstäter wird, damit ein solches
16 Verbot ausgesprochen wird. Stattdessen sollte in Zukunft vom vorgenannten
17 Berufsverbot nur in dem seltenen Fall abgewichen werden dürfen, dass der Täter
18 -von zwei Gutachten bestätigt- keinesfalls zum Wiederholungstäter wird. Um
19 Missverständnissen vorzubeugen, sei betont: In der weit überwiegenden Anzahl
20 der Fälle ist davon auszugehen, dass eine Wiederholungstat nicht
21 ausgeschlossen werden kann und daher das vorgenannte Verbot einzuhalten ist.
22 Wir wollen keine Sexualstraftäter und schon überhaupt nicht an Schulen, in
23 Kindergärten und in Kindersportvereinen!
- 24 5. Jürgen Trittin ist zuzustimmen, wenn er schreibt: "Es kann keine Straffreiheit für

25 Missbrauch geben. Dies sage ich auch mit Blick auf die Opfer solchen
26 Missbrauchs - sie haben zu Recht kein Verständnis für eine falsch verstandene
27 Liberalität gegenüber solchen Straftaten und sind zu Recht über solche
28 Haltungen empört." Quelle:
29 http://trittin.de/trittin/pressemitteilungen/2012/20130916_Stellungnahmetaz.php

30 Dass die Forderung nach einem wirksamen Berufsverbot für Pädo-Kriminelle und
31 Sexualstraftäter notwendig ist, zeigt zum Beispiel dieser Fall aus Hamburg, über den
32 der NDR am 23.Oktober 2013 berichtet hat:

33 *"Ein Erzieher, der mehrere Kinder in einer Hamburger Kita sexuell missbraucht hat,*
34 *muss für fünf Jahre und zwei Monate ins Gefängnis. Dieses Urteil verkündete das*
35 *Hamburger Landgericht am Mittwoch. Es folgte damit dem Antrag der*
36 *Staatsanwaltschaft. "Sie haben schweres Leid über die Kinder und ihre Eltern*
37 *gebracht", sagte der Vorsitzende Richter. Er hoffe, dass die Mädchen und Jungen ihre*
38 *Unbeschwertheit zurückbekommen. **Ein Berufsverbot verhängte er allerdings nicht.***
39 *Das sorgte für Tränen und Unverständnis bei betroffenen Eltern." (...)*
40 *"Die Nebenklage hatte am Mittwoch ein lebenslanges Berufsverbot gefordert. Ein*
41 *solches Verbot schütze mögliche weitere Opfer, sagte die Anwältin eines damals*
42 *vierjährigen Jungen - und auch den Angeklagten vor weiteren Straftaten. Pädophilie sei*
43 *nicht heilbar. Dass die Staatsanwaltschaft kein lebenslanges Berufsverbot verlangt*
44 *habe, habe sie überrascht. Der Richter berief sich jedoch auf die Rechtsprechung, die*
45 *ein solches Verbot für einen Ersttäter ausschließe". Quelle:*
46 [http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Fuenf-Jahre-und-zwei-Monate-Haft-fuer-](http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Fuenf-Jahre-und-zwei-Monate-Haft-fuer-Erzieher,missbrauch973.html)
47 [Erzieher,missbrauch973.html](http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Fuenf-Jahre-und-zwei-Monate-Haft-fuer-Erzieher,missbrauch973.html)

48
49 **Begründung:**

50
51 Für uns GRÜNE war die Pädophilie-Aufarbeitung unserer Parteigeschichte im Wahljahr
52 2013 eine heikle Angelegenheit, die uns Stimmen gekostet hat. Umso mehr sollten wir
53 jetzt deutlich machen, dass wir Pädo-Kriminalität und Sexualstraftaten keinesfalls
54 tolerieren, sondern uns geschlossen dagegen zur Wehr setzen. **Null Toleranz für**
55 **Pädo-Kriminalität und Sexualstraftaten!**

56
57 Aus Sorge um die Arbeitsplatz-Perspektiven von Pädo-Kriminellen und
58 Sexualstraftätern sollten wir die Betroffenen nicht vergessen: Sie vor weiteren
59 Übergriffen zu schützen ist in dem Fall eindeutig das höherwertige Gut.